



RHEINZINK- Nachhaltigkeitsbericht Geschäftsjahr 2022/2023

Inhalt

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023	S. 3
Unternehmenspolitik und Unternehmensstrategie	S. 4
1. Umwelt	
Klimaschutz.....	S. 6
Anpassung an den Klimawandel.....	S. 7
Wasser.....	S. 8
Kreislaufwirtschaft.....	S. 9
Einfluss auf die Umwelt.....	S. 10
Biologische Vielfalt.....	S. 11
2. Soziales und Menschenrechte	
Arbeitsbedingungen.....	S. 11
Gleichbehandlung.....	S. 13
Menschen- und Freiheitsrechte.....	S. 14
3. Unternehmensführung	
Rolle der Unternehmensleitung im Hinblick auf Nachhaltigkeit.....	S. 15
Unternehmensethik und Unternehmenskultur.....	S. 15
Politisches Engagement.....	S. 16
Beziehungen zu den Geschäftspartnern.....	S. 17

Titelbild: Suspension House, CA, USA; Architekt: Fougeron Architecture; Foto: Joe Fletcher Photography

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023

RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 580 Mitarbeiter weltweit. Am Standort Datteln wird Titanzink von höchster Qualität produziert. Einsatzgebiete der Produkte sind Bedachungen, Fassadenbekleidungen und Dachentwässerungssysteme.

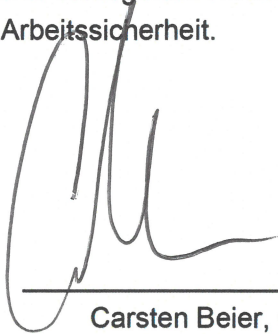
Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist, wie bei allen Unternehmen der Grillo-Gruppe, ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK und fest in der Unternehmenspolitik und der Unternehmensstrategie verankert. In der Mission der Grillo-Gruppe ist unser Nachhaltigkeits-Engagement klar beschrieben: „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind uns Maxime und Passion auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.“

Im Umweltbereich sind es daher vor allem die Themen Ressourceneffizienz und CO₂-Fußabdruck, bei denen wir Schwerpunkte in der kontinuierlichen Verbesserung gesetzt haben. Zum Teil laufen entsprechende Projekte konzernweit (etwa die Ermittlung des konzernweiten CO₂-Fußabdrucks), andere Projekte sind speziell auf RHEINZINK zugeschnitten. Nachhaltigkeitsaspekte werden durch ein integriertes, zertifiziertes Managementsystem begleitet; neben den Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 verfügt RHEINZINK über eine C2C-Zertifizierung (Bronze) sowie ein Silber-Rating von EcoVadis. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte weisen wir über Umweltproduktdeklarationen (EPDs) nach EN 15804 nach.

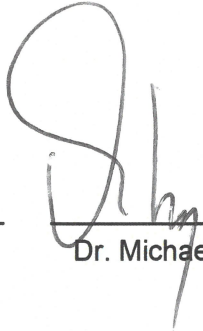
Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von den weltweiten Krisen und Unwägbarkeiten; insbesondere die nachlassende Bautätigkeit hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Dennoch haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten insbesondere im Bereich Klimaschutz weiter vorangetrieben, etwa durch die Umstellung unserer Produktlinie prePATINA. Diese hat durch den Einsatz von CO₂-reduziertem Feinzink als Ausgangsmaterial einen um etwa 50% reduzierten Produkt-CO₂-Fußabdruck.

Weiterhin von hoher Bedeutung ist für uns der Austausch mit unseren Stakeholdern. Für die interne Kommunikation existiert ein digitales Informationssystem auf der unternehmensinternen Social Media-Plattform, außerdem gibt es Artikel in der Unternehmenszeitung „RZ Today“ sowie bedarfsorientierte Mitarbeiterschulungen zu diversen Themen. Darüber hinaus stehen wir im ständigen Dialog mit Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit und arbeiten eng mit den zuständigen Behörden und Institutionen zusammen. Informationen zu den Umweltaspekten im Zusammenhang mit der Handhabung, der Verwendung und dem Recycling der Produkte des Unternehmens sind für interessierte Kreise verfügbar.

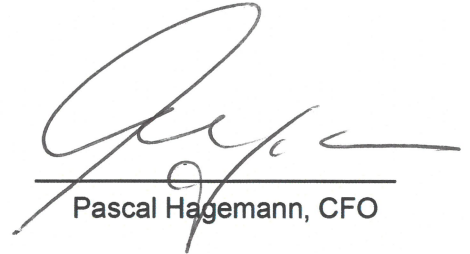
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Umweltschutz/
Arbeitssicherheit.



Carsten Beier, CEO



Dr. Michael Knepper, COO



Pascal Hagemann, CFO

Die Unternehmenspolitik

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG ist ein international tätiger Hersteller von Halbzeug und Fertigprodukten aus Zink für das Bauwesen. Der Hauptsitz und wesentliche Produktionsstandort befindet sich in Datteln in Nordrhein-Westfalen. Als einziges Unternehmen in der Welt verfügt RHEINZINK über eine kontinuierlich arbeitende Breitband-Gieß-Walzstraße für die Herstellung von Bauzink. Mit diesem Verfahren werden aus der RHEINZINK-Legierung in einem ununterbrochenen Arbeitsgang Bänder in vorgegebenen Dicken hergestellt, die anschließend auf Scherenlinien zu kleineren Bändern und Tafeln geschnitten werden.

Aus einem Teil der Zinkbänder und -tafeln werden bei RHEINZINK Fertigteile wie Dachrinnen, Regenfallrohre und Zubehör gefertigt.

Außer Zinkprodukten mit walzblanker Oberfläche (Markenname: RHEINZINK CLASSIC) stellt RHEINZINK für die Fassadenbekleidung, die Dachdeckung und die Dachentwässerung im sichtbaren Dachbereich vorbewittertes Material her (RHEINZINK prePATINA blaugrau/ schiefergrau). Durch ein besonderes Verfahren ist eine Veränderung der Oberfläche bereits im Werk dahingehend möglich, dass sie sowohl in Farbe als auch in Struktur einer natürlich bewitterten Oberfläche gleicht. Für diese Produktlinie wird CO₂- reduziertes Feinzink eingekauft, sodass der Produkt- CO₂- Fußabdruck auf die Hälfte des ursprünglichen Wertes gesenkt werden konnte.

Zusätzlich gibt es für spezielle Anwendungen die Möglichkeit, farbbeschichtetes oder phosphatiertes Material zu bekommen (RHEINZINK artCOLOR, RHEINZINK PRISMO und RHEINZINK GRANUM skygrey/ basalte).

RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 550 Mitarbeiter weltweit mit Vertretungen in 23 Ländern.

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK. Die Grillo- Gruppe verfügt über eine konzernweite Unternehmenspolitik, die das Selbstverständnis der Unternehmen detailliert beschreibt und auf der RHEINZINK-Homepage publiziert ist. Zusätzlich ist die Unternehmensstrategie in Form eines Leitbildes, einer Vision und einer Mission beschrieben – bereits auf der Ebene der Vision ist Nachhaltigkeit explizit als Leitmotiv genannt, die Mission konkretisiert dies weiter („Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind uns Maxime und Passion auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft“). Alle größeren Projekte werden hinsichtlich ihres Beitrags zur Unternehmensstrategie betrachtet.

Als energieintensiver Betrieb liegt uns insbesondere die Reduzierung des CO₂- Fußabdrucks am Herzen. Konzernweit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein großes Projekt zur Ermittlung des „Corporate Carbon Footprint“, also des konzernweiten CO₂- Fußabdrucks, gestartet. Dies soll der Ausgangspunkt sein für eine „Roadmap to Zero“, ein Transformationsplan zur Erreichung der Klimaneutralität auf Basis der „Science Based Target“- Initiative (SBTi).

Um Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ergreifen zu können, wird eine Standortbestimmung benötigt. Aus diesem Grund unterziehen wir uns regelmäßig diversen Auditierungen und Zertifizierungen. Derzeit sind dies:

- DIN EN ISO 9001:2015
- DIN EN ISO 14001:2015
- DIN EN ISO 50001:2018
- IBU- Umweltproduktdeklaration (EPD) – LCA nach EN 15804
- Cradle to Cradle (C2C) – „Bronze“
- Ecovadis – „Silber“



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Umweltschutz/ Arbeitssicherheit. Berichtszeitraum ist der 01.10.2022 – 30.09.2023. Auf Grund der überwiegenden Relevanz der eigentlichen Produktionsstätte für die Nachhaltigkeit des

Unternehmens bezieht sich der Nachhaltigkeitsbericht auf die RHEINZINK GmbH & Co. KG und umfasst den Standort in Datteln sowie die Niederlassungen in Deutschland. Einzige Ausnahme ist der CCF, da hier das GHG- Protokoll zu Grunde liegt und sämtliche Aktivitäten, auch im Ausland, beleuchtet wurden.

1. Umweltschutz

Umweltschutz ist ein wesentliches Anliegen von RHEINZINK. Die Einhaltung der Prozesse und die kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz sind zentrale Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Seit 2005 verfügt das Unternehmen deshalb über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, seit 2012 zusätzlich über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Seit 2016 ist RHEINZINK Mitglied im Energieeffizienz- Netzwerk der Branche.

Im Berichtszeitraum gab es weder meldepflichtige umweltrelevante Vorfälle noch Nachbarschaftsbeschwerden oder Verfahren zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftatbeständen im Umweltbereich. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über das interne Informationssystem sowie die Werkszeitung „RZ Today“ über Umweltaspekte informiert. Die technischen Führungskräfte erhalten vierteljährlich spezifische Informationen über die einzelnen Umweltaspekte sowie die Rechtslage.

Klimaschutz

Im Rahmen des konzernweiten Projektes zur Ermittlung des Corporate Carbon Footprint (CCF) auf Basis des GHG- Protokolls (mit externer Unterstützung) hat auch RHEINZINK eine detaillierte CO₂- Bilanz über alle drei Scopes erstellt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind die Zahlen noch vorläufig- wo vereinzelt Zahlen fehlen, wurden die Daten des Vorjahres als worst case angesetzt (die Produktionsmenge war dort höher). Die Entwicklung des CO₂- Fußabdrucks von RHEINZINK ist in Abb. 1 dargestellt, aufgeteilt nach den von uns direkt beeinflussbaren Energieverbräuchen (Scope 1 und 2) und den Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3). Es zeigt sich, dass die maßgeblichen Emissionen in den vor- und nachgelagerten Prozessen auftreten (>90 %). In den ersten beiden Bilanzjahren ist keine größere Veränderung zu sehen, im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ein Abfall von etwa 20% gegenüber Vorjahr zu erkennen. Neben einer geringeren Produktionsmenge liegt der Grund hierfür vor allem in einer Energieeffizienzoffensive (Scope 1+2) sowie der bereits erwähnten Senkung des CO₂- Fußabdrucks einer Produktlinie durch Zukauf von CO₂- reduziertem Vormaterial.

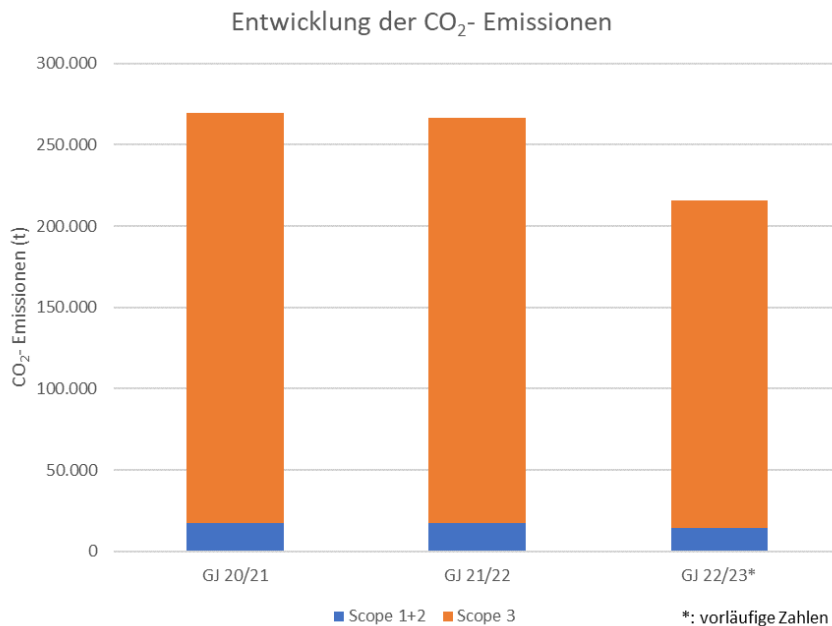


Abb. 1: Entwicklung der CO₂- Emissionen (RHEINZINK weltweit) über die letzten drei Geschäftsjahre

Im ersten Halbjahr 2024 werden auf Basis des CCF Reduktionsziele entwickelt und eine Roadmap to Zero auf Basis der Science Based Targets (SBTi) erstellt und kommuniziert.

Auch für unsere Produkte liegen CO₂- Bilanzen vor, in Form des Global Warming Potential (GWP) im Rahmen einer Lebenszyklusanalyse (LCA). Diese sind als Umweltproduktdeklarationen (EPD) durch das Institut Bauen und Umwelt (IBU) veröffentlicht.

Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 wurde eine Energieeffizienzoffensive durchgeführt, die zu größeren Einsparungen im Bereich Erdgasverbrauch und Stromverbrauch führte- beides aufgrund organisatorischer Verbesserungen. Für das kommende Geschäftsjahr sind weitere Projekte geplant, vor allem im Druckluftbereich und durch Isolierungsmaßnahmen.

Anpassung an den Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, die der Klimawandel auf das Unternehmen haben kann, sind Naturkatastrophen (insbesondere Hochwasserereignisse), Auswirkungen auf Klimatisierung und Kühlung sowie Lieferkettenthemen. Hinsichtlich Naturkatastrophen gibt es ein Notfallmanagement mit Notfallplan sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. RHEINZINK liegt nicht in einem Überschwemmungsgebiet.

Die Absicherung der Lieferkette erfolgt durch die Abteilung Einkauf. Auch hier spielen Aspekte des Klimawandels eine Rolle. Lieferanten aus der Region werden bevorzugt. Das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz greift bei uns ab dem 01.01.2024, die Umsetzung läuft planmäßig.

Wasser

RHEINZINK benötigt Wasser als Prozesswasser sowie zu Kühlzwecken. Neben Trinkwasser aus dem allgemeinen Leitungsnetz entnimmt RHEINZINK Grundwasser aus zwei auf dem Werksgelände liegenden Dränwasserbrunnen (Wasser, das aus geologischen Gründen anfällt) sowie einem Grundwasserbrunnen.

RHEINZINK hat eine Brauchwasseranlage installiert, über die bereits verwendetes Wasser aufbereitet werden kann. Nach Möglichkeit wird eingesetztes Wasser mehrfach genutzt.

RHEINZINK ist Indirekteinleiter, das Abwasser wird in die örtliche kommunale Kläranlage eingeleitet. Wesentlicher Produzent von (Produktions-) Abwasser ist die Oberflächenbehandlungsanlage.

Das Abwasser wird in einer Neutralisationsanlage so weit gereinigt, dass es den Anforderungen der Abwasserverordnung sowie der Genehmigung entspricht und problemlos in der örtlichen Kläranlage verarbeitet werden kann.

Weitere produktionsbedingte Abwässer stammen aus der Kühlung im Halbzeugwerk.

Abb. 2 zeigt die Wasserverbräuche sowie den Abwasseranfall der vergangenen drei Geschäftsjahre. Es zeigt sich, dass der Wasserverbrauch sowie der Abwasseranfall in den abgelaufenen beiden Geschäftsjahren um jeweils ca. 30 % sanken.

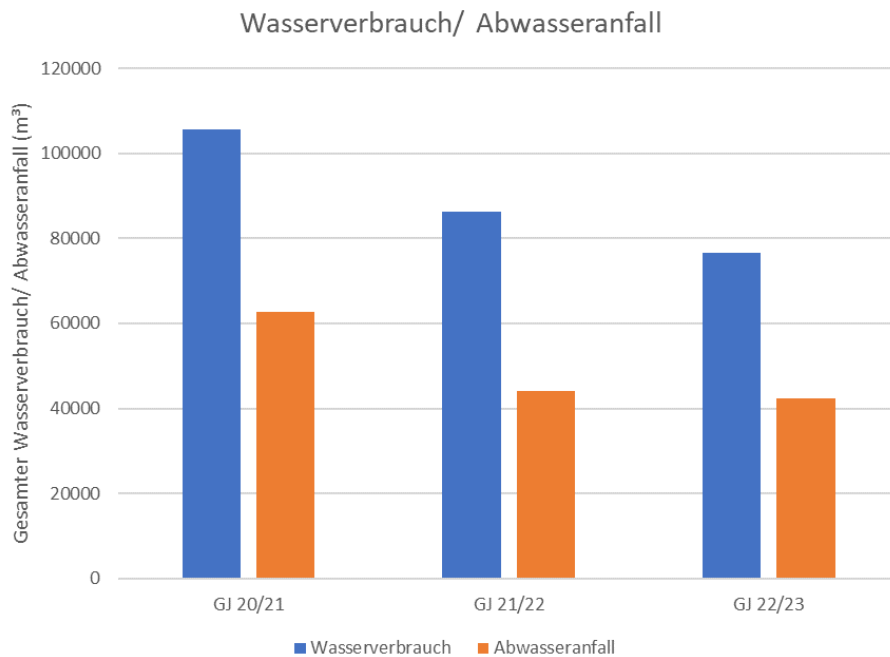


Abb. 2: Wasserverbrauch und Abwasseranfall über die letzten drei Geschäftsjahre

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft gehört zu den vom Unternehmen als wesentlich identifizierten Themen. Es existiert daher ein etabliertes Abfallmanagementsystem mit entsprechenden Audits.

Die Produkte sind einfach rückbaubar und bestehen aus einer einzigen Komponente (kein Werkstoffverbund), sodass sie sehr gut gesammelt und recycelt werden können. Altzink wird in Recyclingunternehmen umgeschmolzen und geht im Open- Loop- Recycling als Einsatzmaterial z.B. in die Feuerverzinkungs- und Zinkdruckgussindustrie. Die Recyclingrate beträgt über 90 %. Die Menge an Sekundärzink im Produkt wird im Wesentlichen bestimmt durch Produktions- und Neuschrotte, die sämtlich bei RHEINZINK wieder eingeschmolzen werden. Dieser Anteil beträgt max. 40%. Da normgemäß kein externes Sekundärzink als Vormaterial eingesetzt werden darf, sind die Möglichkeiten zum Ausbau des Sekundärzinkanteils begrenzt.

Seit Anfang 2022 ist RHEINZINK Mitglied bei Madaster, einem Materialkataster für Bauprodukte mit dem Ziel, Gebäude als Rohstoffbanken nutzbar zu machen. RHEINZINK ist hier Innovationspartner.

In Abb. 3 ist der Anfall an Abfällen über die letzten drei Geschäftsjahre dargestellt. Auch hier zeigt sich eine kontinuierliche Abnahme, in diesem Fall um über 40 %.

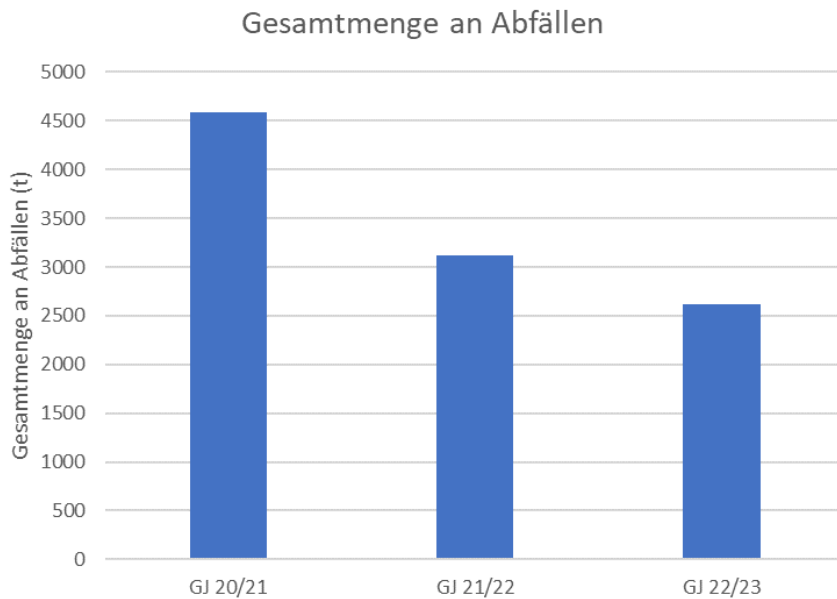


Abb. 3: Abfallmengen der letzten drei Geschäftsjahre

Einfluss auf die Umwelt

Emissionen in die Umwelt gibt es bei RHEINZINK in den Bereichen Luft, Lärm und Wasser. Emissionen in den Boden sind nicht vorhanden, es liegen auch keine Altlasten vor. Dies wurde im Rahmen eines Ausgangszustandsberichtes nach §10 BImSchG bestätigt. Die Emissionen in die Luft werden turnusmäßig überwacht, die Abwasserqualität regelmäßig geprüft. Im Geschäftsjahr 21/22 wurde eine Abluftanlage mit verbesserter Leistungsfähigkeit für die Ofenabluft geplant, genehmigt und in Betrieb genommen.

Hinsichtlich der Lärmsituation ist RHEINZINK in ständigem Kontakt mit der Nachbarschaft. Bei entsprechenden Hinweisen wird sofort reagiert.

Das Gefahrstoffmanagement hat für RHEINZINK einen hohen Stellenwert. Daher gibt es ein umfangreiches Stoffkataster in Form einer webbasierten Datenbank, und das EMKG- Konzept der BAuA hinsichtlich der Gefährdungsbeurteilung wurde elektronisch vollumfänglich umgesetzt. Sicherheitsdatenblätter werden in einen festgelegten Verteiler geschickt und beurteilt, für jedes neue Produkt wird eine Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Für den Fall einer Havarie oder eines Brandes gibt es entsprechende Notfallpläne.

Anzahl gültiger BImSchG- Genehmigungen: 4

Anzahl messpflichtiger Emissionsquellen: 4

Biologische Vielfalt

Die Produktionsstätte von RHEINZINK liegt nicht in oder angrenzend an Schutzgebiete oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert. Die Versiegelung von Flächen wird nach Möglichkeit vermieden, Ausgleichsmaßnahmen z.B. für gefällte Bäume werden vollumfänglich durchgeführt. Naturschutz und Artenvielfalt ist explizit in der Unternehmenspolitik verankert.

2. Soziales und Menschenrechte

Die Mitarbeiter sind für RHEINZINK ein wichtiges Kapital. Daher stellt RHEINZINK attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung mit guten Arbeitsbedingungen, einem hohen Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard, was sich auch in Pandemie- Zeiten bewährt hat, und einem breiten Schulungs- und Fortbildungsangebot. RHEINZINK ist Ausbildungsbetrieb.



Arbeitsbedingungen

Für RHEINZINK gilt der Tarifvertrag der nordrhein- westfälischen Metall- und Elektroindustrie; das Unternehmen hat einen Betriebsrat. Überstunden müssen rechtzeitig beim Betriebsrat angemeldet werden und werden dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben. Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit wird mit entsprechenden Zuschlägen vergütet. Der Abbau von Überstunden erfolgt über Freizeitausgleich, unter bestimmten Bedingungen können Überstunden auch ausgezahlt werden. Mobiles Arbeiten ist in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Zu den Arbeitszeiten und -orten

existieren ebenfalls Betriebsvereinbarungen. Die Vergütung erfolgt im Tarifbereich gemäß den Vorgaben des Entgeltrahmenabkommens (ERA) der Metall- und Elektroindustrie und ist den Mitarbeitern bekannt.

Den Mitarbeitern steht ein Fitnessstudio zur Verfügung, außerdem wird ein Kantinenzuschuss gezahlt sowie je nach Unternehmensergebnis eine Prämie zum Jahresende. Neben der betriebsärztlichen Versorgung besteht die Möglichkeit für alle Mitarbeiter, einen sozialen Beratungsdienst in Anspruch zu nehmen.



RHEINZINK verfügt über eine Arbeitsschutzorganisation. Diese besteht aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, die direkt der Geschäftsführung berichtet, den Arbeitssicherheitsbeauftragten der Bereiche und einem externen Werksarzt. Der Arbeitsschutzausschuss tagt viermal jährlich. Alle Mitarbeiter, die unter entsprechenden Arbeitsbedingungen arbeiten, können Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Die Verwaltung relevanter Informationen, insbesondere zu Gefährdungen (Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter) erfolgt über allgemein zugängliche elektronische Datenbanken. Die Mitarbeiter werden regelmäßig unterwiesen und erhalten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung.

Die Mitarbeiter sind aufgefordert, im Rahmen von Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses, dem betrieblichen Verbesserungsvorschlagswesen oder über Beinaheunfallmeldungen aktiv an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Jeder RHEINZINK-Mitarbeiter wird jährlich von seinem Vorgesetzten in einem transparenten Verfahren beurteilt. Teil der Beurteilung ist auch das Verhalten hinsichtlich unserer Werte und Regeln. Die Beurteilung ist vergütungsrelevant.

Jede Abteilung erstellt jährlich eine Schulungsplanung, die zentral in der Personalabteilung verwaltet wird. Dabei kann es sich um interne oder externe Schulungen handeln.

Um den beruflichen Nachwuchs zu sichern, bieten wir vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an – vom Industriemechaniker bis hin zu einem dualen Bachelorstudiengang.

Als Initiator und Mitglied des bundesweiten „Arbeitskreises Ausbildung“ setzen wir uns gemeinsam mit Ausbildern und Berufsschullehrern dafür ein, den Klempner- und Dachdeckernachwuchs bestmöglich zu fördern. Zusätzlich veranstalten wir regelmäßig gemeinsam mit dem Deutschen Dachzentrum einen (Architektur-)Studentenwettbewerb.

Beschäftigte RHEINZINK GmbH & Co. KG (deutschlandweit) zum 30.09.2023: 375

Anzahl Auszubildende: 20

LTIR- Quote im Berichtszeitraum: 1,7

Gleichbehandlung

Die Lohngleichheit am Arbeitsplatz ist über die ERA- Tarifentlohnung sichergestellt, mit transparenten, den Mitarbeitern kommunizierten Kriterien. Auch die leistungsbezogene Komponente wird über festgelegte Kriterien ermittelt, und sowohl Vorgesetzter als auch Mitarbeiter müssen zustimmen.

Hinsichtlich der Integration älterer und behinderter Mitarbeiter gibt es Verfahren, um z.B. über das betriebliche Eingliederungsmanagement sicherzustellen, dass diese Mitarbeiter alle Hilfsmittel zur Verfügung gestellt bekommen, die sie zur Erfüllung ihrer Arbeit benötigen. Bei leistungsgewandelten Mitarbeitern wird falls erforderlich versucht, eine andere, adäquate Position zu finden. RHEINZINK verfügt über eine Schwerbehindertenvertretung, die auch im Betriebsrat präsent ist.

Über den Mutterkonzern existiert ein Verfahren, um Hinweisgebern einen geschützten Raum zu bieten. Die Vertraulichkeit ist dadurch sichergestellt, dass nur wenige, speziell dafür ausgebildete und zur Verschwiegenheit verpflichtete Personen Zugang zu den Daten haben. Über dieses System können Verstöße aller Art gemeldet werden, von Gesetzesverstößen über regelwidriges Verhalten bis hin zu Fällen von Belästigung oder Diskriminierung.

Anteil an weiblichen Mitarbeitenden (deutschlandweit): 17%

Anteil an weiblichen Führungskräften (Geschäftsführung und direct reports): 20%

Anteil an schwerbehinderten Mitarbeitenden: 10,9%

Anzahl gleichbehandlungsbezogener Beschwerden: 0

Menschen- und Freiheitsrechte

Die konzernweite Unternehmenspolitik, die auf der RHEINZINK- Webseite veröffentlicht ist, enthält ein ausdrückliches Bekenntnis zu demokratischen Prinzipien sowie der Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte.

RHEINZINK hat nur einen Hauptproduktionsstandort, der gleichzeitig die Hauptverwaltung beinhaltet, und dieser liegt in Deutschland. Ein kleinerer Weiterverarbeitungsstandort liegt in Frankreich, alle weiteren Standorte sind reine Vertriebsstandorte. Fremdfertigung findet ebenfalls nicht außerhalb Europas statt.

Auf Grund der Tatsache, dass RHEINZINK nicht außerhalb Europas produziert bzw. produzieren lässt, ist das Thema Kinder- und Zwangsarbeit nur begrenzt relevant. Eventuelle Restrisiken werden im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ermittelt und Maßnahmen festgelegt. Im Rahmen der Ausbildung ist es möglich, dass Jugendliche unter 18 Jahren im Betrieb arbeiten – sie werden gemäß JugendSchG geschützt.



3. Unternehmensführung

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG wird derzeit von 3 Geschäftsführern geleitet (CEO (Vertrieb, Marketing, Personal, Sprecher der Geschäftsführung), CFO (Finanzen und Restrukturierung) und COO (Technik, Materialwirtschaft). Darunter sind die Abteilungsleiter angesiedelt. In Deutschland gibt es 3 Vertriebsregionen, deren Leiter der Geschäftsführung unterstellt sind. Daneben gibt es in weiteren insgesamt 6 Ländern Verkaufsbüros, in weiteren 16 Ländern existieren Tochtergesellschaften. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG gehört zu 100% der Grillo Werke AG in Duisburg. Die Aktien befinden sich im Besitz der Familie Grillo.

Rolle der Unternehmensleitung im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit steht im Zentrum sowohl der Unternehmenspolitik als auch der Unternehmensstrategie des Konzerns, und damit auch von RHEINZINK. Im Rahmen der Managementsysteme sieht die Unternehmensleitung sich als „Enabler“ für Nachhaltigkeit, in dem sie die Themen inhaltlich unterstützt und fördert, sie in die Belegschaft trägt und die erforderlichen Ressourcen bereitstellt. Es existiert eine Nachhaltigkeitsorganisation, mit Nachhaltigkeitsbeauftragter und Nachhaltigkeitsteam.

Unternehmensethik und Unternehmenskultur

Der Mutterkonzern verfügt über eine bindende Richtlinie zu rechtmäßigem Verhalten, die aktive und passive Korruption sowie wettbewerbswidrige Praktiken verbietet. Entsprechende Kriterien werden benannt und konkretisiert. Um Fälle von Korruption und Kartellrechtsverstöße zu vermeiden, erhalten alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter regelmäßige Schulungen zu rechtmäßigem Verhalten, derzeit pandemiebedingt als E-Learning. Für die Abgabe und Annahme von Geschenken gibt es ein Formblatt mit Meldegrenzen, das im Bedarfsfall jährlich dem Compliance- Beauftragten übersendet wird.

Im Falle von Verstößen existiert ein konzernweites Hinweisgebungsverfahren, über das diese unter Wahrung der Vertraulichkeit gemeldet werden können. Dieses ist über die Webseiten auch für Externe zugänglich.

Anzahl Mitarbeitende, die im Berichtszeitraum zur Richtlinie zu rechtmäßigem Verhalten geschult wurden: 71

Anzahl gemeldeter Verstöße zu Korruption und Kartellrechtsverstößen: 0



Politisches Engagement

RHEINZINK beteiligt sich über nationale und internationale Verbände aktiv am politischen Prozess. Insbesondere betrifft dies die Formulierung und Vermittlung für uns relevanter technischer Rahmenbedingungen, um die politischen Entscheidungsträger mit den entsprechenden Informationen für Rechtssetzungsverfahren auszustatten.

In Deutschland engagiert sich RHEINZINK v.a. im Arbeitgeberverband und im Deutschen Nichteisenmetallverband (WVMetalle). Innerhalb der WVMetalle beteiligt sich RHEINZINK außerdem an der Initiative Zink. Weitere Verbände und Initiativen, in denen RHEINZINK aktiv ist, beziehen sich auf die Förderung des Klempnerhandwerks und der Dachdeckung.

RHEINZINK versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Das Unternehmen ist gut eingebettet in die Kommune Datteln und führt regelmäßig Projekte sowohl mit der direkten Nachbarschaft als auch mit Institutionen der Kommune und des Kreises durch. Es finden regelmäßig Sponsoringaktivitäten für gemeinnützige Einrichtungen statt. Ein Teil der Produkte wird in einer örtlichen Behindertenwerkstatt montiert.

Anzahl Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen: 11

Beziehungen zu den Geschäftspartnern

Von den Lieferanten von RHEINZINK wird erwartet, dass sie dieselben Standards erfüllen wie RHEINZINK selbst; hierzu gibt es einen konzernweiten Verhaltenskodex für Lieferanten, auf den in jeder Bestellung verwiesen wird. Über die Abteilung Materialwirtschaft wird regelmäßig eine Lieferantenbeurteilung durchgeführt, die auch Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte adressiert. Wo möglich, werden Lieferanten aus der Region eingesetzt.

Konzernweit wird an der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gearbeitet.

